

Campingtourismus in Rheinland-Pfalz 2004



Von Wolfgang Ellermeyer

Dem Tourismus kommt in Rheinland-Pfalz eine große Bedeutung zu. Im Jahr 2004 konnten die Fremdenverkehrs- und Beherbergungsbetriebe des Landes mehr als 8 Mill. Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen. Das waren 2,6% mehr als im Jahr zuvor. Das Übernachtungsvolumen lag mit 25,6 Mill. knapp unter dem Niveau des Jahres 2003. Der Teilbereich des Campingtourismus (der in Rheinland-Pfalz auch die Dauercamper einschließt) hat dabei mit seinen rund 250 statistisch erfassten Plätzen einen hohen Stellenwert. Mit einem Aufkommen von etwa 4,5 Mill. Übernachtungen, das entspricht einem Anteil von 17%, liegt er noch vor den Privatquartieren (13%). Höhere Übernachtungszahlen verzeichnen in Rheinland-Pfalz nur die Hotels (30%).

Rheinland-Pfalz im Ländervergleich auf Rang 6

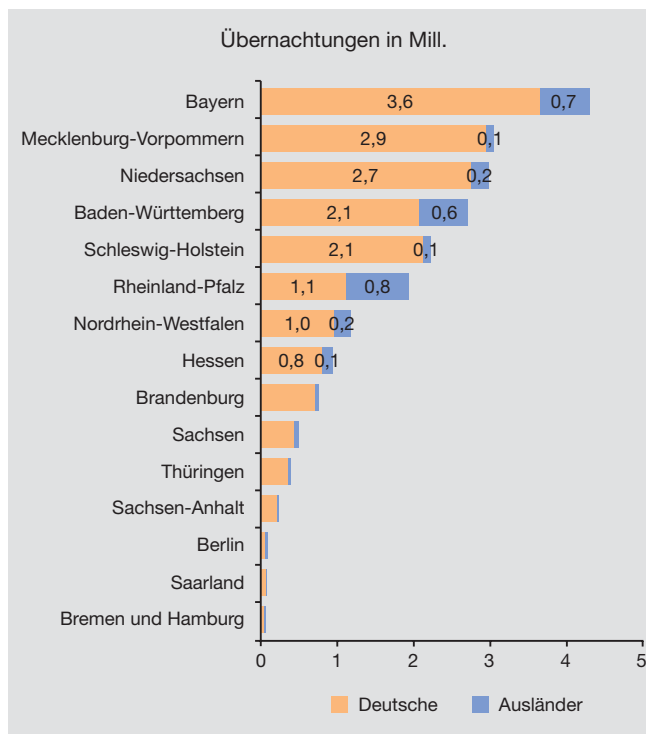
Fast 10% der Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen entfallen auf Rheinland-Pfalz

Im vergangenen Jahr wurden auf fast 2400 Campingplätzen bundesweit 21,4 Mill. Übernachtungen von Urlaubscampern gezählt, das heißt von Gästen, die im Gegensatz zu den Dauercampers höchstens zwei Monate auf einem Platz gecamppt hatten. In der Rangfolge der Länder steht Rheinland-Pfalz gemessen an der Zahl der Übernachtungen hinter Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein auf Platz 6. Auf diese sechs Länder entfielen vier Fünftel der Übernachtungen von kürzer verweilenden Campinggästen.

Der wesentliche Grund für die schwerpunktmäßige Verteilung auf die genannten wenigen Länder dürfte darin liegen, dass sich der Campingtourismus überwiegend

S 1

Urlaubscamping von Deutschen und Ausländern 2004 nach Bundesländern



auf Regionen konzentriert, die landschaftlich besonders reizvoll sind. Die Möglichkeit, die Natur intensiv zu erleben, gehört sicherlich mit zu den wichtigsten Motiven beim Urlaub auf Campingplätzen. 42% der Campingübernachtungen wurden so in den im Süden Deutschlands gelegenen Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz verzeichnet, die mit ihren Gebirgs- bzw. Mittelgebirgslandschaften zum Wandern einladen. Weitere 38% entfielen auf Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die Länder mit den Küstenregionen an Nord- und Ostsee.

Während die Gästezahlen im vergangenen Jahr bundesweit um 9% zurückgegangen sind, war in Rheinland-Pfalz ein leichter Zuwachs von 0,4% zu verzeichnen. In den meisten anderen Bundesländern hat die Zahl der Campingurlauber zum Teil deutlich abgenommen; eine Ausnahme bildeten neben Rheinland-Pfalz nur Sachsen (+5,3%) und Nordrhein-Westfalen (+18,2%).

Gegen den Bundestrend: In Rheinland-Pfalz leichte Zunahme der Gästezahlen

Besonders hoher Anteil von Ausländern unter den Urlaubscampers in Rheinland-Pfalz

43% der Übernachtungen von Urlaubscampers in Rheinland-Pfalz entfallen auf Ausländer. Mit diesem Anteil rangiert das Land an der Spitze aller Bundesländer. Begünstigend für Rheinland-Pfalz als Urlaubsland

Datenbasis

Bundesstatistik erfasst „Urlaubscamper“

Statistik auf Landesebene berücksichtigt auch „Dauercamper“

Die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage zur Erfassung der monatlichen Zahl der Gäste und Übernachtungen auf Campingplätzen ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz).

Aufgrund der Zielsetzung des Gesetzes werden nur Reisende berücksichtigt, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. In den Bundesergebnissen für den Campingtourismus wird deshalb nur das kurzzeitige Urlaubs- bzw. Reiseverkehrscamping berücksichtigt, das heißt die Unterbringung von Personen, die vorübergehend bis zu zwei Monate an einem anderen Ort verbleiben.

Abweichend von dieser Regelung werden in Rheinland-Pfalz zusätzlich monatlich auch die Angaben für das längerfristige Dauercamping erfasst. Hierunter ist die Anmietung eines Stellplatzes in der Regel für länger als zwei Monate gegen ein pauschales Entgelt zu verstehen. Die Ermittlung der Gäste- und Übernachtungszahlen für das Dauercamping erfolgt auf freiwilliger Basis bei den Campingplatzhaltern. Eine Differenzierung nach dem Herkunftsland der Gäste wird dabei nicht vorgenommen.

T 1 Urlaubscamping 2004 nach Bundesländern

Land	Campingplätze ¹⁾	Stellplätze ²⁾	Übernachtungen	
			insgesamt	Ausländeranteil
	Anzahl			%
Baden-Württemberg	261	20 060	2 697 272	23,5
Bayern	406	35 118	4 295 834	15,2
Berlin	6	720	88 721	37,2
Brandenburg	176	11 150	755 198	6,4
Bremen und Hamburg	5	283	67 197	22,6
Hessen	170	13 453	942 975	15,4
Mecklenburg-Vorpommern	170	22 945	3 044 207	3,3
Niedersachsen	285	25 517	2 985 238	8,2
Nordrhein-Westfalen	198	13 129	1 168 049	18,1
Rheinland-Pfalz	252	19 719	1 933 982	42,8
Saarland	28	1 315	87 388	13,7
Sachsen	97	6 938	488 846	10,8
Sachsen-Anhalt	61	4 654	241 799	9,4
Schleswig-Holstein	217	16 984	2 220 139	4,6
Thüringen	54	3 932	394 498	8,3
Deutschland	2 386	195 917	21 411 343	14,6

1) Plätze für Urlaubscamping; Stand Juli 2004. - 2) Angebotene Stellplätze für Urlaubscamping; Stand Juli 2004.

dürfte in diesem Zusammenhang seine zentrale Lage im Herzen Europas sein.

Niederländer stellen die größte Besuchergruppe

Unter den im Jahr 2004 fast 827 000 Übernachtungen von Urlaubscampers aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland hatten die Niederländer den mit Abstand größten Anteil (81,5%). Auf sie entfielen drei Viertel des gesamten Gästeaufkommens aus dem Ausland. Gegenüber dem Jahr 2003 ist die Zahl der niederländischen Gäste jedoch um 1,2% und die Zahl ihrer Übernachtungen um 2,2% zurückgegangen. An zweiter Stelle folgten die Belgier mit 6,5% der Übernachtungen ausländischer Urlaubscamper. Das Gästeaufkommen aus diesem Nachbarland hat um fast 10% zugenommen. Die Übernachtungszahlen der Belgier konnten gegenüber 2003 um 7% ausgeweitet werden. Camper aus Großbritannien stellten gemessen an den Übernachtungszahlen das drittgrößte Kontingent (4,3%), gefolgt von Dänen (2,4%). Zweistellige Zuwachsraten sowohl bei den Gäste- als auch bei den Übernachtungszahlen waren bei Campingtouristen aus Österreich, aus der Schweiz sowie aus Australien und Neuseeland zu beobachten. Der Anteil dieser Nationalitäten am gesamten rheinland-pfälzischen Campingtourismus ist jedoch gering.

Gäste- und Übernachtungszahlen der Niederländer rückläufig, Belgien legt zu

2004 Rekordergebnis in Rheinland-Pfalz: Die meisten Gäste seit 1995

In Rheinland-Pfalz sind derzeit in der amtlichen Statistik 252 genehmigungspflichtige Campingplätze berücksichtigt. Ein Campingplatz ist dabei als abgegrenztes Gelände definiert, das jedermann zum Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich ist. Nach

T 2

Campingtourismus¹⁾ in Rheinland-Pfalz 1995–2004

Jahr	Campingplätze	Gäste			Übernachtungen		
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil der Dauercamper	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil der Dauercamper
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1995	246	931 871	-4,6	45,1	4 553 572	0,5	57,5
1996	246	909 454	-2,4	46,4	4 462 667	-2,0	59,3
1997	246	878 152	-3,4	44,3	4 549 786	2,0	60,1
1998	251	873 219	-0,6	44,3	4 551 992	0,0	61,2
1999	251	864 738	-1,0	43,2	4 557 441	0,1	60,9
2000	251	863 364	-0,2	42,2	4 503 731	-1,2	59,8
2001	250	863 151	0,0	43,5	4 485 178	-0,4	59,7
2002	250	907 406	5,1	43,9	4 523 680	0,9	59,0
2003	248	937 287	3,3	40,6	4 494 852	-0,6	56,8
2004	252	949 948	1,4	41,2	4 456 535	-0,9	56,6

1) Urlaubs- und Dauercamping.

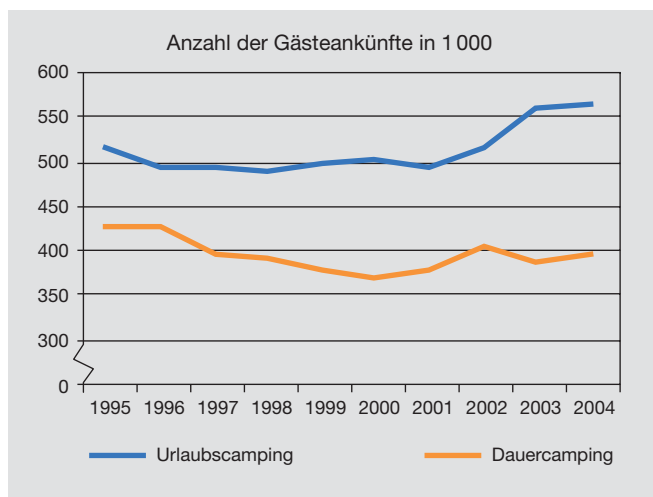
kontinuierlichen Rückgängen in den Jahren 1995 bis 2000 ist seit dem Jahr 2002 wieder ein Anstieg der Gästezahlen im rheinland-pfälzischen Campingtourismus zu beobachten. Mit insgesamt fast 950 000 Gästen – Urlaubs- und Dauercampers – wurde im Jahr 2004 ein Rekordergebnis erzielt. Dies gilt auch für die in dieser Zahl enthaltenen 558 800 Urlaubscamper.

Daneben umfasst die Gesamtzahl der Gäste annähernd 400 000 bzw. rund 41% so genannte Dauercamper. Neben dem kurzzeitigen Urlaubscamping wird im Rahmen der rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrs- und Beherbergungsstatistik auch das längerfristige Dauercamping erfasst. Hierunter ist die Anmietung eines Stellplatzes in der Regel für länger als zwei Monate gegen ein pauschales Entgelt zu verstehen (siehe hierzu auch Kasten Datenbasis). Die Zahl der Dauercamper hat auch 2004 die hohen Werte der Jahre 1995 und 1996 nicht wieder erreichen können.

In Rheinland-Pfalz spielt das Dauercamping eine bedeutende Rolle

S 2

Urlaubs- und Dauercamper in Rheinland-Pfalz 1995–2004



Rückgang der durchschnittlichen Verweildauer im Campingtourismus

Die Übernachtungszahlen auf den Campingplätzen bewegen sich seit Jahren ziemlich konstant in einer Größenordnung um 4,5 Mill., wobei mehr als die Hälfte der Übernachtungen auf das längerfristige Dauercamping entfällt. Mit einer Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer von 4,8 auf 4,7 Tage ging in den Jahren 2003 und 2004 ein leichter Rückgang der Übernachtungen um 0,6 bzw. 0,9% einher.

Bei der Interpretation der vorgenannten Zahlen sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die genaue Ermittlung der Dauercampinggäste und ihrer Übernachtungen für die Campingplatzbetreiber häufig mit Problemen verbunden ist, da sich dieser Personenkreis in der Regel bei der Anreise nicht an- bzw. bei der Abreise nicht abmeldet. In den übermittelten Zahlen dürften daher Schätzanteile enthalten sein.

Region Westerwald/Lahn/Taunus mit den meisten Übernachtungen

Ein Viertel der Übernachtungen entfiel im vergangenen Jahr auf die 54 Campingplätze im Fremdenverkehrsgebiet Westerwald/Lahn/Taunus, wo neben Natur insbesondere Freizeitaktivitäten wie Wandern, Töpfern, Reiten oder Segeln angeboten werden. In der Region Eifel/Ahr mit ihren Maaren vulkanischen Ursprungs und den Themenparks zum Vulkanismus wurden 20% der Übernachtungen verzeichnet. 57 Plätze bieten hier Möglichkeiten für den Erholungs-, Aktiv- und Sporturlauber. Wassersport und Radwandern entlang der beiden Flüsse laden zum Aufenthalt auf den 55 Plätzen der Fremdenverkehrsregion Mosel/Saar ein. Mit über 800 000 Übernachtungen erreichte diese Region einen Anteil von 19%. Fast zwei Drittel der Übernachtungen entfielen damit auf die vorgenannten drei Fremdenverkehrsgebiete. In der südlichsten Ferienregion des Landes, der Pfalz, wurden auf 37 Plätzen fast 718 000 Übernachtungen gezählt (Anteil: 16%). Ein Fünftel der Übernachtungen entfiel auf die drei übrigen Gebiete Rheintal, Rheinhessen und Hunsrück/Nahe/Glan.

Auf drei Fremdenverkehrsgebiete entfallen fast zwei Drittel der Übernachtungen

T 3

Campingtourismus¹⁾ 2004 nach Fremdenverkehrsgebieten

Fremdenverkehrsgebiet	Campingplätze	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%
Rheintal	24	115 144	4,1	454 331	-6,1
Eifel/Ahr	57	209 314	-2,3	929 364	-0,7
Mosel/Saar	55	195 009	6,1	836 568	1,7
Westerwald/Lahn/Taunus	54	176 599	-4,0	1 079 751	-4,2
Pfalz	37	138 245	5,6	717 938	7,6
Rheinhessen und Hunsrück/Nahe/Glan	25	115 637	1,7	438 583	-4,2
Rheinland-Pfalz	252	949 948	1,4	4 456 535	-0,9

1) Urlaubs- und Dauercamping.

T 4

Campingtourismus 2004 nach Gebietskörperschaften und ausgewählten Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Städte Landkreise	Campingplätze	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%
Kreisfreie Städte	5	39 608	7,1	79 982	-2,4
Landkreise	247	910 340	1,1	4 376 553	-0,8
darunter					
Ahrweiler	19	121 987	-4,1	498 307	-9,2
Westerwaldkreis	15	84 058	0,0	401 477	-6,0
Bitburg-Prüm	29	70 638	-2,9	392 590	2,2
Trier-Saarburg	21	71 306	0,1	340 514	-3,0
Neuwied	22	38 950	1,4	320 523	-0,7
Altenkirchen (Ww.)	6	22 468	-1,8	317 070	-0,5
Cochem-Zell	19	54 870	-5,4	272 079	-5,5
Bernkastel-Wittlich	19	58 798	32,7	247 366	15,0
Rhein-Lahn-Kreis	21	61 950	-7,0	236 011	-0,4
Südwestpfalz	8	38 565	21,2	191 727	17,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	61 608	0,6	167 927	-3,2
Bad Dürkheim	4	42 661	2,6	165 938	3,5
Kaiserslautern	7	13 498	-4,9	151 436	-0,5
Daun	8	31 107	-1,7	128 152	-4,5
Bad Kreuznach	10	38 067	4,1	121 611	-3,8
Rheinland-Pfalz	252	949 948	1,4	4 456 535	-0,9

1) Urlaubs- und Dauercamping. Nachweis einzelner Landkreise mit mehr als 100 000 Übernachtungen im Jahr 2004.

Aus Datenschutzgründen werden die Ergebnisse für Rheinhessen und die Region Hunsrück/Nahe/Glan zu einer Summe zusammengefasst. Anderenfalls wären Rückschlüsse auf die Gäste- und Übernachtungszahlen der beiden in Rheinhessen erfassten Campingplätze möglich.

Landkreis Ahrweiler liegt weit vorn

Auf der regionalen Ebene der rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte sind Aussagen zum Campingtourismus

in Anbetracht der geringen Fallzahlen aus Datenschutzgründen nur mit Einschränkungen möglich. Mit knapp einer halben Million wurde das höchste Übernachtungsaufkommen im vergangenen Jahr im Landkreis Ahrweiler ermittelt. Hier befinden sich 19 Campingplätze. Es folgten der Westerwaldkreis und der Landkreis Bitburg-Prüm mit jeweils rund 400 000 Übernachtungen auf 15 bzw. 29 Plätzen. Jeweils mehr als 300 000 Übernachtungen weisen die Landkreise Trier-Saarburg, Neuwied und Altenkirchen aus.

Übernachtungsrückgang im ersten Halbjahr 2005

Im ersten Halbjahr 2005 blieb die Zahl der Campinggäste mit knapp 370 000 gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 unverändert. Gleichzeitig gingen die Übernachtungen in diesem Zeitraum leicht um 0,4% auf 1,7 Mill. zurück. Ob die Entwicklung durch positive Zahlen in den Saisonmonaten Juli bis Oktober verbessert werden kann, bleibt abzuwarten.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), leitet das Sachgebiet Handel, Gastgewerbe, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit.